

Sinfonieorchester Kanton Schwyz
Stachelhofstrasse 21
8854 Siebnen

Freundeskreis Sinfonieorchester Kanton Schwyz – vormals
Sinfonieorchester Ausserschwyz
info@soksz.ch www.soksz.ch



Siebnen, 27. Dezember 2021

SOKS-Neuigkeiten 40: Neujahrskonzerte!

Sinfonieorchester Kanton Schwyz: SOKS fährt aufs Land!

„Zigeunerbaron, Mahlers fahrender Geselle & Beethovens berühmte PASTORAL-Sinfonie“ !

Samstag, 15. Januar 2022, 20 Uhr, Wollerau, Pfarrkirche, mit Kulturkommission Wollerau

Sonntag, 16. Januar 2022, 17 Uhr, Rapperswil-Jona SG, Stadtsaal Kreuz

Dienstag, 18. Januar 2022, 20 Uhr, Schwyz, Mythenforum

Liebe Freundinnen und Freunde des Sinfonieorchesters Kantons Schwyz
Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Musikfreunde

Vor drei Monaten durften wir zu teilweise ausverkauften, „3G“- und Kapazitäts-mässig aus bekannten Gründen eingeschränkten Bedingungen 3 wunderbare „russische“ Konzerte aufführen, mit einer entfesselten Eleonora Em in Tschaikowskys berühmtem Klavierkonzert, und mit der eindrucksvollen 1. Sinfonie von Dimitri Schostakowitsch – das Publikum war begeistert! Und es bestärkt uns in unserem Tun, Kultur – in unserem Fall die klassische Musik in all ihren Facetten - erlebbar zu machen und zu ermitteln durch aktive Aufführung – oder wie es der Gründer und Präsident der Schwyzer Kühne-Stiftung, Dr. Klaus-Michael Kühne ausdrückt:

„Kulturveranstaltungen sollen möglichst viele Menschen ansprechen, Denkanstösse geben und die Gesellschaft bereichern.“

Neujahrskonzert Lachen

Wenn Sie diese News in den Händen halten, stehen oder standen wir vermutlich ganz kurz vor oder nach unserem **Neujahrskonzert für die Gemeinde Lachen, am Sonntag, 2. Januar**, um 17 Uhr in der Pfarrkirche Lachen, bei freiem Eintritt und viel „Lachner Touch“: Das SOKS konzertiert in Salonmusik-Formation als Kammerorchester mit 13 MusikerInnen Werke des Lachner Komponisten **Joachim Raff** als **Eröffnung des Raff-Jubiläumsjahres**, und dazu weitere „Neujahrskonzertliche“ Werke von Johann Strauss (gemäss unserem Halbjahres-Motto **„Fahrende auf dem Land“**, sprich Musik aus dem „Zigeunerbaron“), Franz von Suppé, **Toni Leutwiler** (der Joner Unterhaltungsmusik-Komponist!) und Leroy Anderson. Als Solistin begrüßen wir die junge, sehr talentierte 14-jährige **Lachner Pianistin Laura Pöpplein**, die in einer Einrichtung des Dirigenten für unsere Besetzung Teile aus **Mendelssohns 1. Klavierkonzert** spielt – berührende Musik! Falls es für Sie

zeitlich noch aufgeht: Sie sind herzlich eingeladen, es herrscht Zertifikats- (2G) und Maskenpflicht. Keine Vorreservation möglich („First Come, First Served“), keine Pause, Dauer ca. 75 Min., Türöffnung ca. 3/4 Std. vor Beginn.

Neujahrskonzert Wollerau, Jona und Schwyz

Kurz darauf folgt dann Mitte Januar unser 2. Streich mit „Fahrenden auf dem Lande“, das „gross-besetzte“ Neujahrskonzert, das ursprünglich vor einem Jahr geplant war, auf Initiative und Einladung der Kulturkommission Wollerau hin: Unser Programm knüpft mit der Ouvertüre wieder beim „**Zigeunerbaron**“ an, und bringt dann Gustav Mahlers wunderbar intime „Lieder eines fahrenden Gesellen“ - eine Wiederbegegnung mit unserem gefeierten Oper-**Don Pasquale Christian Hilz** aus München/Bern! - sowie Beethovens berühmte „**Pastoral**“-**Sinfonie**: „Erinnerung an das Landleben“! Wir danken der Kulturkommission Wollerau für die Einladung (Eintritt frei, Kollekte zugunsten des SOK), und führen das Programm dann auch in Jona und in Schwyz auf – Tickets und Vorverkauf für die beiden letzteren Konzerte über unser Eventportal von eventfrog.ch. Wir sind froh, wenn Sie diesen Vorverkauf benutzen, er erleichtert uns natürlich die Vorbereitung ungemein, inkl. Eingangskontrolle und allfälliges Corona-Tracing – und auch wenn es für uns im Hintergrund organisatorisch und personell Mehraufwand bedeutet.

Viele aus dem Publikum haben schon im 2021 den Ticketpreis um einen Solidaritätsbeitrag aufgerundet, weil es ihnen das wert ist. Eingedenk dessen haben wir neu gemäss GV-Beschluss von Ende Oktober unsere **Ticketpreise nach Jahren/ca. einem Jahrzehnt des Gleichhaltens erhöht**: von CHF 30 auf CHF 40 für Erwachsene bzw. von CHF 15 auf CHF 20 für Legi etc.. Das erhöht unsere Eigenleistungen, passt aber auch zu dem, was wir bieten, ausstrahlen und wert sein wollen („Was nichts kostet, ist nichts wert!“) - und deckt nicht zuletzt einen Teil der „Dellen“, die Corona wohl noch lange im Publikumszuspruch verursachen könnte. Dieser war und ist ja – wohl auch den ständigen Anpassungen der BAG-Verordnung geschuldet – im laufenden Jahr extrem schwankend und unberechenbar. Und wir wissen ja noch nicht, wie der weitere Winter und Frühling aussehen wird.

Jugendliche unter 16 Jahren dürfen weiterhin umsonst in unsere Konzerte kommen – auch dies ein Moment unseres **Engagements für die Weitergabe unseres Kultur-Erbes an nächste Generationen!**

Der Vorverkauf über unser Ticketportal **www.eventfrog.ch/soksz**

läuft jeweils so lange wie möglich, sprich bis kurz – ca. 1.5 Stunden! - vor dem jeweiligen Konzert!

Auch beim 2. „Sreich“ gilt Zertifikats- (2G) und Maskenpflicht – bitte auch einen Ausweis mitnehmen, Türöffnung/Abendkasse ebenfalls ¾ Std. vor Beginn. Falls sich die BAG-Weisungen ändern bis zum Konzerttag, würden wir uns entsprechend anpassen.

Beiliegend unser Programmheft inkl. der **Liste aller Freundeskreismitglieder im 2021 und teils schon für 2022 - und ebenso aufgeführt sind unsere grosszügigen Unterstützer – neben der Gemeinde Wollerau viele weitere Behörden, Stiftungen, Firmen, private Mäzene und Inserenten, denen wir sehr dankbar sind**, dass sie neu dabei sind, ihre Unterstützung nicht zurückgezogen oder sogar erhöht haben!

Freundeskreis SOKS

Leider gestaltet(e) sich das Sponsoring und Fundraising schon länger schwierig, und jetzt noch verstärkt durch die neuerliche Corona-Verschlimmerung! **Geben Sie unseren Unterstützern allenfalls bei Gelegenheit eine Rückmeldung, berücksichtigen Sie unsere Firmen-Sponsoren, und machen sie sich als SOKS-Zuhörer, -Fan, und jemand, der dieses Engagement sehr schätzt, bemerkbar!**

Auch die Mitgliederzahlen in unserem Freundeskreis sind etwas zurückgegangen, wohl auch darum, weil wir den ersten Versand 2021 erst im Juni mit dem nachgeholt Osterprojekt machen konnten – nach einem halben Jahr Zwangspause....

Sie als Empfänger unserer „News“ laden wir herzlich ein, (Neu-) Mitglied in unserem „Freundeskreis“ 2022 zu werden. Mitglied werden Sie durch die mindestens einmal jährliche Einzahlung eines Unterstützungsbeitrages in freier Höhe. Mitglieder des Freundeskreises erhalten - nach langen Jahren der Kontinuität - neu und in Anpassung an die neuen Ticketpreise ab einem jährlichen, leicht erhöhten **Total-Beitrag von CHF 70 ein Freiticket für eines der September-Konzerte, ab CHF 120 zwei Freitickets.**

Übrigens ist das SOKS seit Mai 2018 von der kantonalen Steuerverwaltung als **gemeinnütziger, nicht gewinnorientierter Verein und als steuerbefreit anerkannt und abziehbar.**

Vorschau Ostern 2022

Unsere traditionellen Osterkonzerte bringen "Junge Musik vom Barock bis nach Griechenland: Bach, Schönberg & Skalkottas!" Das SOKS konzertiert am Ostersonntag, 17. April 2022, um 17.15 Uhr, in der Jugendkirche Einsiedeln, und am Ostermontag, 17 Uhr, in der Pfarrkirche Altendorf.

Auch hier haben wir wieder einige Trouvaillen bereit, etwa ein unbekanntes tonales, spätromantisches Frühwerk des späteren „Avantgardisten“ und „Zwölftöners“ Arnold Schönberg aus dem Jahr 1897: Die „10 Walzer für Streichorchester“. Schönberg hat sich intensiv als Bearbeiter und Instrumentator von Strauss'schen Werken betätigt, und diese „ländlichen“ Walzer sind wohl ein kompositorisches Nebenprodukt dessen – quasi, um zu zeigen, dass er das auch kann... Mit Bach gehen wir dann nach Brandenburg und spielen dessen berühmtes Brandenburgisches Konzert Nr. 4 in G-Dur - jenes mit den beiden Blockflöten. Auch da geben wir 2 jungen SolistInnen aus Ausserschwyz die Chance, mit einem Orchester auftreten zu dürfen: Der 16-jährige Franz Hahn aus Reichenburg sowie die erst 12-jährige Leonora Bisig aus Lachen, beide Preisträger von nationalen Jugendmusikwettbewerben. Sie spielen zudem mit uns Ausschnitte aus Blockflöten-Konzerten von Telemann und Sammartini. Zum Schluss gehen wir dann nach „Griechen“-Land: Fünf virtuose, sehr stark der Volksmusik verbandelte „Griechische Tänze für Streichorchester“ von Nikos Skalkottas – auch er nicht gerade der hierzulande bekannteste Komponist.

Ungarisches

Mit "Scharf und räss @ SOKS : Jugendlich, frisch & sinfonisch aus Ungarn!" geht es dann am letzten Juni-Wochenende weiter, als Fortsetzung unseres Streicher-Förderungsprojektes vom vergangenen Jahr: Wir konzertieren mit unserem Schwyzer Streicher-Nachwuchs sowie mit jungen Roma-MusikerInnen des renommierten Snétberger Music Talent Centers vom Balaton in Ungarn, am Samstag, 25. Juni 2022, 20 Uhr, in Pfäffikon SZ, Aula Sek1 Weid, und am Sonntag, 26. Juni 2022, um 18.30 Uhr, in Schwyz im Mythenforum. Beim Lagerbetrieb im Pfadihaus Lachen hilft uns der Rotary Club Ufenau. Wir bringen nochmals Werke aus dem Konzert vom letzten Juni zur Aufführung, hauptsächlich ungarische und ungarisch „angehauchte“ Komponisten wie Erkel, Kodaly und Brahms, aber auch ein Werk vom Lachner Jubilar Raff sowie von Bizet. Die junge Galgener Musikstudentin Fabienne Bisig, Flöte, spielt zudem Borne's „Carmen“-Fantasie mit uns!

„Raff und die Schweizer“

Im September konzertieren wir im Rahmen des 2. Raff-Symposiums und auf Einladung der Raff-Gesellschaft Lachen von Res Marty mit Rapps romantischer „Herbst“-Sinfonie. Auch das restliche Programm ehrt und kontrastiert einheimisches Schaffen: Das vor gut 10 Jahren entstandene Doppelkonzert für Flöte und Gitarre des

vor allem in Bläserkreisen hochgeschätzten zeitgenössischen Berners Oliver Waespi, mit Orchester-eigenen Solisten, und mit der „Pavane“ ein Werk von Maurice Ravel, der – wie wenig bekannt – auch Schweizer war.

Dank

Wieder haben uns in jüngster Vergangenheit viele Angehörige aus dem Bekanntenkreis unseres Orchesters an den Konzerten und Aufführungen unterstütz(t)en, etwa im Bereich Abendkasse, Eingangskontrolle, Einweisung und Ticketing! Insgesamt waren das an die 30 Personen in verschiedensten Einsätzen – vielen, vielen Dank!

Und wir bedanken uns von Herzen für Ihre stetige Unterstützung! Wir sind froh, auf dieses treue Stammpublikum sowie auf „Stamm“-Sponsoren, Gönner etc. zählen zu dürfen, die uns als regelmässige Kulturträger- und -Veranstalter unterstützen und tragen – zum Wohle, zur Pflege und Weiterverbreitung unseres grossen überlieferten Erbes an Musik und der zeitgenössischen Musik - das alles „auf dem Land“, in der Agglomeration, im ganzen Kanton Schwyz und am Oberen Zürichsee - „unplugged“ und „live“!

Herzlichen Dank!

Sinfonieorchester Kanton Schwyz



Dr. phil. Guido Schätti
Präsident des Vereins
Sinfonieorchester Kanton Schwyz



Urs Bamert
künstlerischer Leiter

Beilage: Programmheft (auch zum Werben im Bekanntenkreis), plus allenfalls Einzahlungsschein Freundeskreis

Kontoverbindung: Schwyzer Kantonalbank, Sinfonieorchester Kanton Schwyz,
IBAN CH53 0077 7005 6921 4016 1 „Freundeskreis“

Mitglied des „Freundeskreises Sinfonieorchester Kanton Schwyz“ werden Sie durch die mindestens einmal jährliche Einzahlung eines Unterstützungsbeitrages in freier Höhe. Sie erhalten jeweils unser Programmheft und unsere Konzert-Neuigkeiten, und werden auf unserer Website und in unseren News/Programmheft namentlich erwähnt, Beiträge ab 500.-- zusätzlich auch unter „Gönner“ im nächstfolgenden Programmheft. Wir bitten Sie um Mitteilung auf dem Einzahlungsschein oder per Mail, falls Sie ungenannt bleiben möchten.

Zusätzlich erhalten Sie ab einem Total-Beitrag von CHF 70 pro Jahr ein Freiticket zur freien Einlösung an einem unserer September-Konzerte, ab CHF 120 zwei Freitickets.

**Die Presse zu unseren Konzerten im September:
March-Anzeiger/Höfner Volksblatt, 20.09.2021, Paul A. Good**

Urs Bamert und das SOKS verschmolzen zu einer Einheit und boten den Zuhörern einen fantastischen Konzertabend

Am vergangenen Samstagabend kamen die Besucher in der Pfarrkirche in Lachen in den Genuss eines aussergewöhnlichen Konzerterlebnisses. (...)

Über alle siebeneinhalb Oktaven

Das «1. Klavierkonzert op. 23 in b-Moll» von Pjotr Iljitsch Tschaikowski entstand 1874 und wurde 1875 in Boston uraufgeführt, am Klavier sass Hans von Bülow. Eleonora Em, die bei vielen Klavierwettbewerben in Europa schon als Preisträgerin gefeiert werden konnte, zog alle Register ihres grossartigen Könnens, das sich besonders im Eingangstema des ersten Satzes manifestierte, in welchem das Orchester vom Klavier mit wuchtigen, über alle siebeneinhalb Oktaven reichenden Akkorden begleitet wird. Die stehenden Ovationen für Em belohnten eine eindrückliche Leistung, die Solistin bedankte sich mit einer kleinen Zugabe. Das Zusammenspiel von Klavier und Orchester verlangte von allen Beteiligten eine Höchstleistung ab, die dazu notwendige Qualität hat sich das SOKS in den letzten Jahren kontinuierlich erarbeitet.

Nochmals russisch und in Moll

Anschliessend kam ein weiterer grosser russischer Komponist zum Zuge, nämlich Dmitri Schostakowitsch mit seiner «1. Sinfonie in f-Moll». Schostakowitsch schrieb dieses Werk im zarten Alter von 19 Jahren, die Uraufführung fand 1926 in Leningrad statt. Diese Sinfonie ist ein lebendiges und geistreiches Werk und wird selbst heute noch als eine der besten Arbeiten von Schostakowitsch betrachtet. Urs Bamert und sein Orchester meisterten auch diese Komposition bravourös, die Solistinnen und Solisten der einzelnen Instrumente stachen durch ihr sauberes Spiel heraus. Die Besucher feierten Urs Bamert und sein Orchester mit lang anhaltendem Applaus für einen aussergewöhnlichen Konzertabend. (...)

Weitere Reaktionen:

Gestern Abend war ich in der Kirche von Lachen und war wirklich sehr beeindruckt von dem Konzert... So musikalisch gespielt (Dynamik, Intonation, Stimmung), alles war da. Natürlich war die Solistin klasse, aber das Orchester verdient genau so viel Lob. Sie haben das sehr gut im Griff, gratuliere nochmal!

Laura Pöpplein, Klavier, Solistin im Lachner Neujahrskonzert am 2. Januar 2022

wurde 2007 in London geboren und wächst seit ihrem zweiten Lebensjahr in Lachen auf. Zurzeit besucht sie die 1. Klasse des Gymnasiums in Nuolen. Mit neun Jahren beginnt Laura mit dem Klavierspiel. Inspiriert von anderen Kindern, die schon in jungen Jahren auf hohem Niveau musizieren, wechselte sie vor zwei Jahre zu Eleonora Em an die Musikschule Freienbach. Gleich bei ihrem ersten Wettbewerb, dem Zentralschweizer Jugendmusikwettbewerb, durfte Laura im Preisträgerkonzert spielen. Im Frühling 2021 erhielt sie den 2. Preis beim schweizerischen Jugendmusikwettbewerb. Im November 2021 gewann Laura den Jugendmusikwettbewerb Laupersdorf sowie auch den Zentralschweizer Jugendmusikwettbewerb in ihrer Alterskategorie, mit der höchsten Auszeichnung. Neben Konzerten und Wettbewerben spielt sie auch Kammermusik und belegt Dirigieren als Nebenfach bei Urs Bamert im Rahmen der Talentförderung Ausserschwyz.

Fragen an Christian Hilz, Bariton, Solist im Wollerauer Neujahrskonzert

Welches war Ihr Traumberuf als Kind? Geiger im Streichquartett

Was haben Sie in der Schule für das Leben gelernt? Die Schönheit und Macht der Sprache

Welches war das grösste schulische Drama für Sie? Die Angst vor dem Griechisch-Lehrer

Haben Sie als Schüler gemogelt? Ja

Auf welche ausserschulische Leistung in Ihrer Jugend sind Sie noch heute besonders stolz? Handball-Erfolge

Welche Ausbildung würden Sie nachholen/nach machen, wenn Sie die Möglichkeit dazu hätten? –

Studium Politikwissenschaft in Verbindung mit einer Ausbildung am Institut für Publizistik in Köln, da hatte ich einen Platz, habe mich aber für das Singen entschieden.

Wer hat Sie am meisten gefördert?

Mein Lehrer Jakob Stämpfli, die Dirigenten Joshua Rifkin und Andrew Parrott

Was gefällt Ihnen an Ihrem Beruf? Die immer neue Begegnung mit phantastischer Musik, die inspirierende musikalische und aussermusikalische Kommunikation mit interessanten Menschen, Reisen, das Kennenlernen verschiedenster Orte und Lebensweisen

Wenn Sie sich an Ihr erstes Bewerbungsgespräch/Probespiel zurückdenken: Woran erinnern Sie sich noch?

Eines der ersten Vorsingen war mit Andrew Parrott, dauerte mehr als zwei Stunden und war eine tolle Erfahrung. Er wollte sehr viel verschiedenes Repertoire hören, war sehr freundlich und zugewandt - danach habe ich eineinhalb Jahre

nichts gehört und war tief enttäuscht. Dann folgte – für mich aus dem Nichts – ein Anruf und über mehr als 10 Jahre eine Reihe von sicher hundert Engagements in Europa und Nord-Amerika.

Wie viele E-Mails beantworten Sie pro Woche? Ca. 100

Wie viele Stunden üben/arbeiten Sie durchschnittlich pro Tag?

Unterrichten, Üben und Auftritte ca. 10 Stunden pro Tag an mindestens 6 Tagen in der Woche

An welchem Ort können Sie am besten arbeiten, und warum? Ich kann am besten arbeiten, wo ich ungestört bin, und wenn der Raum gut klingt, singt es sich lieber und leichter.

Welches sind die drei wichtigsten Gründe für Erfolg im Leben?

Wirklich zu lieben, was man tut

Regelmässige intensive Arbeit

Neugierde, Offenheit und Zugewandheit

Aus welchem Misserfolg haben Sie am meisten gelernt? Aus der Aufarbeitung der Gründe für eine sehr schlechte Performance meinerseits in einer hochkarätigen Produktion

Welches sind die drei wichtigsten Tugenden eines Musikers?

Liebe zur Musik und den Menschen

Teamfähigkeit

Genauigkeit und Fleiss in Verbindung mit Spontaneität, Inspiration und Emotion (das sind mehr als drei...)

Welche Person ist für Sie ein berufliches Vorbild?

Als lehrender Mensch: Jakob Stämpfli

Als Sänger: Bryn Terfel

Wann bereitet Ihnen Ihre Berufstätigkeit Bauchschmerzen? Wenn ich bestimmte Entwicklungen des Musikmarktes hin zu Oberflächlichkeit, Äusserlichkeit und Schnelllebigkeit ansehe

Worüber ärgern Sie sich immer wieder im beruflichen Alltag, was tun Sie dagegen? Ich versuche mich nicht zu ärgern

Welche Eigenschaften schätzen Sie am meisten an Ihren Mitmusikern/-schauspielern? Menschlichkeit und Hingabe

Welche persönliche Freiheit vermissen Sie am meisten? Ausschlafen

Was stört Sie als Staatsbürger? Nationalismus, bei manchen Politiker*innen: Machterhaltung und Kalkül statt Rückgrat und Verantwortung, Vereinfachung und Verkürzung komplexer Sachverhalte.

Wie erlebten Sie als Musiker mit teilweisem Auftrittsverbot die Corona-Zeit?

Ich habe großes Verständnis für die Schwierigkeiten und Unwägbarkeiten, der Pandemie angemessen zu begegnen, und bin froh, dass ich nicht in der Position bin, immer wieder kurzfristige Entscheidungen mit solcher Reichweite treffen zu müssen. Trotz vieler aus meiner Sicht kritikwürdiger Punkte und für viele Menschen existenzbedrohender Umstände sind wir bisher ganz gut durch diese Zeit gekommen.

Persönlich: Nicht das tun zu dürfen, was das Zentrum meiner Identität und meine intensivste Kommunikationsform darstellt, hatte und hat großes Krisenpotential. Für alle Künstler*innen, aber vor allem für die junge Generation sehe ich große Herausforderungen und existentielle Bedrohungen. Die ersten Schritte in den Beruf sind noch schwieriger geworden und die Unsicherheit ist gewachsen.

Hat sich da in Ihrer Meinung dazu seit letztem Jahr etwas geändert? Nein

Kommen Sie manchmal zu spät? Nein

Was kaufen Sie selber ein – und wo tun Sie dies? Eigentlich alles, was ich benötige.

Mit meiner Familie wohne ich zentral in München, viele kleinere und größere Geschäfte sind fußläufig zu erreichen.

Ihre grösste Tugend? Hingabe

Ihr grösstes Laster? Ungeduld

Diese Begabung gäbe man Ihnen nicht... Windsurfen

Ihr Lieblingsbuch? Das sind zu viele, das eine gibt es nicht, gerade lese ich begeistert Seethaler und Roth

Ihr Lieblingsfilm? Einer von mehreren: Diva von Jean-Jacques Beineix

Ihr liebstes Essen? Lambraten

Der beste Song aller Zeiten? Gibt es nicht, aber Bohemian Rhapsody von Queen wäre ein Favorit

Ihr liebster Komponist... Gibt es auch nicht, eine kleine Auswahl:

Bach, Mozart, Schubert, Schumann, Brahms, Mahler, Berg

Welchen Titel soll ein Portrait über Sie tragen? Einmal alles bitte!

Ich wäre gerne für einen Tag... Geiger im Alban Berg Quartett

Unsere Konzerte werden ermöglicht durch die generöse Unterstützung der Gemeinde Wollerau, weiteren Behörden und Institutionen, Firmen, Stiftungen, privaten Mäzenen und dem „Freundeskreis SOKS“, als Global-, Solisten- und Haupt-Sponsoren/-Gönner, Sponsoren, Gönner und Patrons. Vielen herzlichen Dank! (Stand: 27. Dezember 2021)

Globalgönner/-sponsoren, Gönner „Solist“:

Kulturkommission der Gemeinde Wollerau
Kulturkommission Kanton Schwyz
Stiftung Walter und Inka Ehrbar
Markant Handels- und Industrienwaren-
Vermittlungs AG (Pfäffikon)
Oswald Grübel (Wollerau)

Hauptgönner/-sponsoren:

Bezirk Höfe
Stiftung anonym
Casino Pfäffikon
Einsiedeln Tourismus
Verkehrsverein Höfe
Schwyzer Kantonalbank

Sponsoren:

Stadt Rapperswil-Jona SG
Ortsgemeinde Rapperswil-Jona SG
Wietlisbach Foundation
Proman AG (Wollerau)

Gönner:

Bezirk Schwyz
Gemeinde Freienbach
Gemeinde Schwyz
Migros Kulturprozent Luzern
Stiftung Dorothea und Paul Schwob (Wollerau)
Concordia (Pfäffikon)
Geberit Verwaltungs AG (Jona)
Hotel Seedamm Plaza (Pfäffikon)
Porsche Zentrum Oberer Zürichsee (Feusisberg)
Carl & Elise Elsener-Gut-Stiftung/Victorinox AG (I-
bach)
Vorwerk International & Co. KmG (Wollerau)
prosiebnen.ch

Anastasia Graftceva (Altendorf)
Erik Stenberg (Richterswil)

Patrons:

Korporation Wollerau
Dorfbeck-Siebnen AG
Raeber Treuhand GmbH (Pfäffikon)

Medienpatronat:

Bote der Urschweiz
Einsiedler Anzeiger
Freier Schweizer
Höfner Volksblatt/March-Anzeiger
Linth-Zeitung

Gestaltung

Patrick Mettler, onelook GmbH (Einsiedeln)

Druck

Theiler Druck AG (Wollerau)

Inserenten im Programmheft

Energie Zürichsee Linth AG (Rapperswil-Jona SG)
Hotel Restaurant Schiff AG (Pfäffikon SZ)
Multimotor Garage AG (Siebnen)
Musikhaus Gurtner/Spiri AG (Meilen/Winterthur)
Räber Treuhand GmbH (Pfäffikon SZ)
RohrMax AG (Grüningen)
Seedamm-Immobilien AG (Pfäffikon SZ)
Senevita Casa Schwyz, Uri, Glarus (Schwyz)
Swiss Estates AG Immobilienaktiengesellschaft
(Freienbach)

Vergünstigungen

KulturLegi Caritas Zentralschweiz

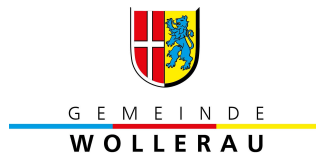
Unterstütze das Sinfonieorchester Kanton

Schwyz, und du wirst belohnt:

<https://soksz.concordiaplus.ch/>



Globalsponsoren und Sponsoren „Solist“:



Kanton Schwyz
Kulturförderung
SWISSLOS

Markant Handels- und Industriewaren-
Vermittlungs AG Pfäffikon

Stiftung Walter und Inka Ehrbar

Oswald Grübel

Haupt sponsoren/-gönner:



CASINO  PFÄFFIKON

Sponsoren:



Medienpartner

Medienpartner:



Einsiedler Anzeiger

Höfner Volksblatt
March Anzeiger

Linth-Zeitung